

Programm

19:00 Uhr Einlass

19:30 Uhr Musik - Sayat Nova: "Kani vur Jan im"

Begrüßung

Sewan Latchinian
 "Meine Empörung gleicht dem steilen Flug der Schwalbe",
 "Los, stürmen wir das Kloster"

Musik - Gomidas: "Kele kele"

Dr. Günter Seufert
 Übersetzer und Herausgeber des Buches
 "Hrant Dink: Von der Saat der Worte"

Sewan Latchinian
 "Die Bedeutung des Türken für das armenische Selbstbild", "Die Befreiung des armenischen Selbstbilds von Türken", "Den Schmerz ernsthaft und mit Würde auf sich nehmen"

Musik - Gomidas: "Yerginkn ambela"

Karin Karakasli
 Gedanken und Erinnerungen

Sewan Latchinian
 "Zeit für Psalmen", "Wir tanzen, und sei es auch mit Krücken"

Musik - Gomidas: "Grunk"

Prof. Dr. Baskin Oran
 Das politische Wirken von Hrant Dink und die aktuelle Situation

Film: "Schwalbennest" von **Bülent Arinli** und **Sehbal Senyurt**

Sewan Latchinian
 "Rakel Dink Brief"

Musik - Anonym: "Sari Gyalin"

Anschließend: Fotoausstellung zum Leben und Werk von Hrant Dink

Musik: **Ardak Voskanyan**, *Klavier*,
Nerses Ohanyan, *Querflöte*,
Artin Simonyan, *Gesang*

Für die Überlassung des Films „Schwalbennest“ und Fotos der Ausstellung bedanken wir uns bei der **Familie Dink** und bei der **Internationalen Hrant Dink Stiftung**, Istanbul.

Unterstützerkreis

Alevitisches Kulturzentrum Köln,
 Allerwelthaus,
 Dersim Gemeinde Köln,
 Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland,
 Griechische Gemeinde Köln,
 Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde von Antiochia San Dimitrios,
 Hasret Gültekin Kulturzentrum,
 Kirchenrat Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochia aus Tur Abdin San Simon,
 POP - Initiative für Griechische Kultur,
 Rafael Lemkin Bibliothek,
 TÜDAY - Menschenrechtsverein Türkei-Deutschland

Veranstalter

DEUTSCH-ARMENISCHE GESELLSCHAFT



HERBERT QUANDT-STIFTUNG



Leben und Wirken von Hrant Dink

Gedenkfeier und Ausstellung
 am 19. Januar 2009, 19:30 Uhr

Alte Feuerwache
 Melchiorstr. 3, Ebertplatz, Köln



Hrant Dink

15.09.1954 - 19.01.2007

Sprachrohr der Unsichtbaren

Hrant Dink - Sprachrohr der Unsichtbaren

Hrant Dink, der armenisch-türkisch Journalist und Chefredakteur der Wochenzeitung AGOS, wurde am 19. Januar 2007 auf offener Straße vor dem Redaktionsgebäude seiner Zeitung in Istanbul erschossen. Obwohl er seit langem bedroht worden war, wollte bis zu seinem Tod niemand den Ernst der Lage wahr haben. Umso größer war die Bestürzung innerhalb der türkischen Gesellschaft, als sie vom Mord an „der demokratischen Stimme der Türkei“ erschüttert wurde.

Mit dem Mord an Hrant Dink sollte eine zentrale Stimme der armenischen Minderheit in der Türkei, aber auch eine Stimme, die sich jahrelang für eine demokratische, tolerante Türkei eingesetzt hatte, verstummen. Hrant Dink lebte und arbeitete als Armenier in der Türkei – mit dem unerfüllten Wunsch als gleichberechtigter Staatsbürger seines Landes anerkannt zu werden. Sein politischer Einsatz galt stets allen Minderheiten, die ihre Anerkennung forderten. Er kämpfte unermüdlich für eine vielfältige und multireligiöse Gesellschaft, in der Vielfalt mit Selbstbewusstsein verbunden werden sollte.

Die Gedenkveranstaltung für Hrant Dink will dazu beitragen, die Ziele und das Wirken dieses mutigen Journalisten einem breiten Publikum ins Gedächtnis zu rufen und auf diese Weise dafür sorgen, dass der Mord wenigstens seine faktische Absicht verfehlt.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Lesung aus der neu erschienenen Textsammlung „Hrant Dink: Die Saat der Worte“ durch den renommierten Schauspieler und Rezitator **Sewan Latchinian**, begleitet von Musik, einem Kurzfilm und den einführenden Worten von **Dr. Günter Seufert**, der die Texte ins Deutsche übertragen und herausgegeben hat. **Karin Karakasli** und **Prof. Dr. Baskin Oran** sind ehemalige

Mitstreiter und werden mit ihren Beiträgen zahlreiche Aspekte des Wirkens von Dink beleuchten.

Das Rahmenprogramm bildet eine Fotoausstellung, die das Leben des ermordeten Autors und der armenischen Minderheit in der Türkei insgesamt dokumentiert.

Lesung und Beiträge

Zum zweiten Jahrestag der Ermordung von Hrant Dink trägt der renommierte Schauspieler und Rezitator **Sewan Latchinian** ausgewählte Stücke aus der neu erschienenen Textsammlung „Hrant Dink: Die Saat der Worte“ (Verlag Hans Schiler, 2008) vor.



In der AGOS Redaktion

Dr. Günter Seufert, der die Texte ins Deutsche übertragen hat und seit vielen Jahren als Korrespondent in der Türkei lebt, liefert ergänzende Informationen und berichtet von persönlichen Begegnungen mit dem ermordeten Kollegen. **Karin Karakasli**, Journalistin und enge Mitarbeiterin von Dink, berichtet über den Einsatz von Hrant Dink für die Minderheiten in der türkischen Gesellschaft. **Prof. Dr. Baskin Oran**, AGOS-Kolumnist und Mit-Initiator der aktuellen Unterschriften-Kampagne in der Türkei, „Wir entschuldigen uns bei den Armeniern“, liefert Einblicke über die politische Situation nach dem Mord an Dink.

Film „Schwalbennest“, 20 min.

Der Film aus dem Jahre 2004 dokumentiert den juristischen und journalistischen Einsatz von Hrant Dink um die Rückgabe des armenischen Waisenhauses „Schwalbennest“ in Tuzla bei Istanbul, in dem er lange Jahre als Jugendleiter tätig war und das 1980 von der türkischen Regierung widerrechtlich konfisziert wurde.

Musik

Begleitet wird die Lesung von musikalischen Beiträgen junger, namhafter armenischer Interpreten wie **Ardak Voskanyan** (Klavier), **Nerses Ohanyan** (Querflöte) und **Artin Simonyan** (Gesang).

Ausstellung

Die Ausstellung in der Alten Feuerwache Köln erinnert an das Leben und Werk des armenisch-türkischen Autors mit Fotos, Texten und Zitaten aus seinem Nachlass, die sein privates und berufliches Leben von der Kindheit und Jugend bis zum politischen Engagement widerspiegeln, aber auch die Umstände vor und nach seiner Ermordung erläutern. Eine wichtige Rolle in der Gesamtkonzeption spielt die noch andauernde Prozessphase nach dem Mord.

Die Fotografien und Texte stammen aus den Archiven der Familie Dink und der Internationalen Hrant Dink Stiftung.

Tuzla – das Waisenhaus „Schwalbennest“

Bilder und Texte zum Waisenhaus Tuzla sind dem Tuzla-Buch „Schwalbennest“ entnommen und wurden für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Auf der letzten Seite des Buches schildert Hrant Dink seine Enttäuschung über die Schließung des Waisenhauses und begründet den Einstieg in das gesellschaftspolitische Engagement. Dieser Text von Hrant Dink wurde ebenfalls in die Konzeption der Ausstellung eingebunden.

Gründung der Wochenzeitung

Diverse Artikel, Stellungnahmen etc., außerdem einige Exemplare der Zeitung AGOS und ausgewählte Kommentare von Hrant Dink belegen sein unermüdliches Engagement.



Wir sind alle Armenier

19. Januar 2007 und danach

Fotos geben Auskunft über die Berdigungszeremonie und über den Sachstand der Verhandlung. Es geht auch um die Klarstellung der politischen Bedeutung des Mordes und der Schlüsselrolle des Prozesses für die Demokratisierung und für den EU-Beitritt der Türkei.